

GEMEINDE BRIEF



GKR-Wahlen
2025

Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke

Bilder Tauffest

Ev. Zuflucht - und - Jeremia - Kirchengemeinde
September - Oktober 2025

Inhalt

Grußwort	3
Andacht	4

EKD / Kirchenkreis / Region / Gemeinde

Gottesdienste.....	6
Neues, gemeinsames & vollendetes Leben	8
GKR-Wahlen 2025	9
GKR-Wahlen Kandidateninformation.....	10
Und weiter so	16
Konfirmation 2025 Glaube-Liebe-Hoffnung	17
Orgelwettbewerb 2025	19
Eine große Portion Segenregen	22
Taufest 2025 in Bildern.....	24
Trauerbegleitung	39
Wichtige Rufnummern	40
Rat & Hilfe	41
Impressum	42

KiTa Samariter

Ein neues aufregendes Kita-Jahr wartet	27
Kinderseite	28

Veranstaltungen

Veranstaltungen / Gruppenarbeit	30
Erzählcafé	32
Klassik-Gottesdienst	33
Ankündigung Adventsmarkt	34

Anzeigen	35
-----------------------	-----------

Kontakte	43
-----------------------	-----------



Liebe Leser*innen,
ich grüße Sie ganz herzlich und wundere mich, wo die Zeit bleibt...
Denn es ist schon wieder soweit: Der Herbst zieht ein! Mit all seiner Buntheit und Wechselhaftigkeit. Und wir können aufatmen. Denn der heiße Sommer ist vorbei, aber wir zehren noch von der Wärme und dem Vitamin-D-Stoß der warmen Jahreszeit für die kühleren, stürmischeren Tage. In unserer Gemeinde ist das Thema Orgelbau aktuell. Und ich sage, glaube ich, nicht zu viel, dass wir uns hier langsam, aber sicher auf der Zielgeraden befinden.
Dann feiern wir natürlich wieder Klassik-Gottesdienst, Blessings for the weekend, Erntedank mit Vorstellung der neuen GKR-Kandidat*innen, SeniorengGeburtstag, Reformationstag. Wir sind dabei beim Stadtteilstadt am Klubhaus auf dem Westerwaldplatz am 13. September. Zum Erzählcafé im Oktober kommt die Krimiautorin Vanne van Ares.
Und vieles mehr....
Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei zu einer unserer Veranstaltungen oder eben zu den Öffnungszeiten unserer Küsterei.

Wir freuen uns auf Sie!



Ansonsten wünsche ich Ihnen wie immer: Viel Spaß beim Lesen unseres Gemeindebriefs!

Bunte Herbstgrüße wünscht Ihnen
für die Redaktion
Ihre Pfarrerin Axinia Schönfeld

Andacht - Gott ist unsere Zuversicht und Stärke!

Als Pfarrerin komme ich viel herum. Spreche mit Menschen in unserer Gemeinde, in unserer Kirche und außerhalb. Das heißt, oft kommen sie zu mir und stellen mir viele Fragen. Live, am Telefon, per Mail, per Chat. Als Theologin und Seelsorgerin habe ich hier scheinbar ein großes Anziehungspotenzial und auch einen großen Vertrauensvorschuss. Und dann merke ich, wo gerade der Schuh drückt. Was auffällt: Angst macht sich breit. Viele Menschen haben Angst vor Verarmung, Angst vor den Folgen des Klimawandels, Angst vor Krieg. Viele Menschen haben Angst vor der nächsten Pandemie, Angst vor den Folgen des digitalen Wandels, Angst vor Arbeitslosigkeit. Und viele Menschen haben Angst vor dem Erstarken der neuen Rechten. Die Liste könnte ich beliebig fortsetzen. Die selektive Berichterstattung der meisten realen und digitalen Medien, in denen nur noch von Krieg, Anschlägen und sonstigen Katastrophen die Rede ist, tut ihr Notwendiges, um diese Angst noch zu verstärken. Und das macht etwas mit den Menschen. Im schlimmsten Fall macht es sie psychisch und physisch krank, so dass sie in ihrem All-

tag eingeschränkt sind.

Mein bester Freund ist Naturwissenschaftler und bekennender Atheist.



Und eigentlich kann ihn wenig erschüttern. Doch letztens trafen wir uns. Und auch er schien sichtlich niedergeschlagen. Auch er gestand mir, dass im Moment alles zu viel für ihn sei. Und er fragte mich: „Wie geht es dir denn bei all den Hiobsbotschaften dieser Welt? Du wirkst immer so positiv und unermüdlich. Macht das al-



lein dein Glaube?“ „Ja“, entgegnete ich. „Denn Glauben tut bekanntlich der Seele gut. Aber Glauben kann man nicht „machen“. Der ist einfach da. Vor allem, wenn die ganze Welt



im Zweifel ist.“ Ja, ich höre auch jeden Tag Nachrichten. Und ich bin als Seelsorgerin mit vielen Problemen der Menschen konfrontiert. Und ich fühle mit ihnen. Aber es wirft mich nicht um. Weil ich glaube: Weil ich glaube, dass ich mich nicht selbst erschaffen habe. Weil ich glaube, dass die

Welt nicht durch Zufall entstanden ist. Weil ich glaube, dass ich nicht allein bin. Weil ich glaube, dass mein Leben einen Sinn hat. Weil ich glaube, dass da jemand ist, der mich im Leben begleitet und beschützt. In guten wie in schlechten Zeiten. Und das gibt mir Kraft und Mut. Es lässt mich nicht verzagen. Es treibt mich an. Auch wenn die Welt scheinbar auf dem Kopf steht.

Der Psalmbeter in Psalm 46 sagt es treffend in einem Satz:

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe, in diesen großen Nöten,
die uns getroffen haben.
Darum fürchten wir uns nicht,
wenngleich die Welt unterginge und
die Berge mitten ins Meer sanken.
Wenngleich das Meer wütete und
wallte
und von seinem Ungestüm
die Berge einfielen.

Gottes Segen ist mit uns allen! Das ist gewiss!

Herzlich, Ihre Pfarrerin Axinia
Schönfeld

Image by SCY from Pixabay

September

7. September

Regionaler Klassik-Gottesdienst

in Jeremia

11:00 Uhr, Pfn. Schönfeld

14. September

Gottesdienst mit Abendmahl

in Jeremia

11:00 Uhr, Pfn. Schönfeld

19. September

Blessings for the weekend-
Interreligiöse Friedensandacht für Kinder und Erwachsene

in Jeremia / Kita Samariter

15:00 Uhr, Pfn. Schönfeld +

Team Kita Samariter

21. September

Kreiskirchlicher Gottesdienst
zum Gospelchortreffen

in St. Nikolai

14:00 Uhr, N.N.

28. September

Gottesdienst

in Jeremia

11:00 Uhr, Pfn. Schönfeld

*„Gott ist unsere
Zuversicht und
Stärke.“*

(Psalm 46, 2)



Oktober

5. Oktober

Regionaler Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Vorstellung der GKR-Kandidat:innen

in Jeremia

11:00 Uhr, Pfn. Schönfeld

12. Oktober

Gottesdienst mit Abendmahl in Jeremia

11:00 Uhr, Pfn. Schönfeld

19. Oktober

Regionaler Gottesdienst in PGG*

11:00 Uhr, N.N.

26. Oktober

Regionaler Seniorengedächtnistagsgottesdienst in Jeremia

11:00 Uhr, Präd. Liefke

31. Oktober

Regionaler Reformationstagsgottesdienst in Jeremia

18:00 Uhr, Pfn. Schönfeld

Ausblick

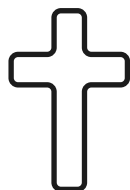
2. November

Regionaler Jazz-Gottesdienst in Jeremia

11:00 Uhr, Pfn. Schönfeld



*PGG = Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde



Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis und laden Sie ein, eine gedruckte Ausgabe zur Hand zu nehmen.



***„Jesus spricht: Folge du mir nach!“
(Johannes 21, 22)***

Mahnwache:

Die Mahnwache für Toleranz und friedliches Miteinander gegen Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit findet jeden 1. Samstag im Monat von 11:00-12:00 Uhr auf dem Marktplatz in der Altstadt statt. Um 10:00 Uhr findet eine Andacht in der St. Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus, Reformationsplatz 8)

Die nächsten Termine sind: 06. September/ 04. Oktober 2025

Bitte beachten Sie den Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten auf Seite 42.



GKR-Wahlen 2025

Liebe Gemeindemitglieder,
am Sonntag, dem **30. November 2025**, finden die nächsten Wahlen zum
Gemeindekirchenrat (GKR) statt. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

In folgendem Wahllokal und zu folgenden Wahlzeiten können Sie wählen:
Jeremiakirche, Eingang Burbacher Weg 2,
von 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr sowie
von 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr.

Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, Ihre Stimme im Rahmen
der Briefwahl abzugeben. Wenn Sie diese Möglichkeit in Anspruch nehmen
möchten, teilen Sie dies bitte unserem Gemeindebüro
telefonisch (372 30 85),
per E-Mail (buero@zuflucht-jeremia-gemeinde.de)
oder per Post (Siegener Str. 52, 13583 Berlin) mit.

Die öffentliche Stimmauszählung wird in der Jeremiakirche, Eingang Burba-
cher Weg 2, ab 17:00 Uhr stattfinden.

Wir freuen uns auf eine rege Wahlbeteiligung.
Ihr Gemeindekirchenrat

Kandidateninformation zu den GKR-Wahlen 2025

Mein Name ist Andy Hasselberg

Ich bin 52 Jahre alt, Unternehmensberater und Familienvater von 2 lieben Kindern und einer liebevollen Ehefrau. Beide Kinder, mein Sohn, der dieses Jahr 5 wird, und meine Tochter, die 8 Jahre alt werden wird, sind wie ich in der Jeremia-Kirchengemeinde getauft worden. Seit meiner Oberschulzeit bin ich mit der Jeremia-Kirchengemeinde verbunden. Vom damaligen Pfarrer Mende habe ich mich beispielsweise beraten lassen, ob ich Theologie oder Informatik studieren sollte. Ich habe Informatik und später Angewandte IT-Sicherheit studiert. Seit mehr als 21 Jahren bin ich als Unternehmensberater tätig. Meine Schwerpunkte lagen anfangs auf SAP- und Softwareentwicklung und mittlerweile auf Informationssicherheit, wo ich vor allem Behörden berate. Mittlerweile muss ich auch nicht mehr jede Woche verreisen. Während meines Studiums war ich bereits im Gemeindegkirchenrat tätig, bis ich beruflich bedingt mein Amt niedergelegt habe. Jetzt möchte ich mit meinem Glauben und dem Gemeindegkirchenrat die Kirche in das neue digitale Zeitalter begleiten.



Mein Name ist Anna Küppers-Kind

Ich kandidiere erneut für den Gemeindegemeinderat der Evangelischen Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde, weil ich mich besonders dafür einsetzen möchte, dass nach dieser herausfordernden Zeit des Kirchen-Umbaus unser Gemeindeleben gestärkt wird.

Unsere Gemeinde hat jetzt wieder einen Ort, in dem wir uns versammeln, unseren christlichen Glauben in der Gemeinschaft leben und uns gegenseitig unterstützen und stärken können.

Durch persönliche Ansprache und unterschiedliche Angebote können wir aber auch Menschen erreichen, die keinen Bezug mehr zu unserer Gemeinde haben. Im Kontakt mit ihnen können wir zeigen, dass unser Glaube uns Hoffnung und Zuversicht gibt und uns leitet, im Sinn der christlichen Nächstenliebe zu handeln. So können wir anregen, dass sich Menschen wieder mit dem christlichen Glauben beschäftigen und beginnen, sich für unser Gemeindeleben zu interessieren.

Zu meiner Biografie: Mein Name ist Anna Küppers-Kind. Seit 2010 engagiere ich mich in unserer Gemeinde als Lektorin und als Mitglied des Gemeindegemeinderats. Ich bin verheiratet. Ich habe Pädagogik studiert und bin in der Behindertenhilfe tätig.



Mein Name ist Yi-Ting Lai

Ich komme aus Taiwan und lebe seit 2011 in Deutschland. Beruflich bin ich in einem Architekturbüro tätig. 2021 bin ich nach Spandau gezogen und habe mich sehr gefreut, gleich eine Kirchengemeinde gefunden zu haben, in der ich mich wohlfühle. Seitdem nehme ich regelmäßig am Gottesdienst teil und erlebe die Gemeinde als einen Ort der Geborgenheit, des Glaubens und der Gemeinschaft.

Schon in Taiwan habe ich zum christlichen Glauben gefunden. Gott hat mir viel Mut und Kraft gegeben, als ich damals allein nach Deutschland kam – auf diesem Weg habe ich seine Begleitung und seinen Segen immer wieder gespürt. Für diese Führung und Fürsorge bin ich sehr dankbar.

Nun möchte ich mich im Gemeindegkirchenrat engagieren, um meine Dankbarkeit und Verbundenheit mit der Gemeinde aktiv einzubringen. Besonders am Herzen liegt mir, unsere Gemeinde in ihrer Vielfalt noch sichtbarer, einladender und lebendiger zu gestalten – ein Ort, an dem Menschen sich willkommen fühlen und der Glaube im Miteinander spürbar wird.

Ich freue mich auf die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen den Glauben in unserer Gemeinde zu leben und weiterzutragen.



Mein Name ist Linda Müller

Meine Wurzeln liegen in der schönen Stadt Meißen, wo ich 1992 geboren wurde und anschließend meine prägende Kindheit und Jugend verbringen durfte. Im Jahr 2011 hat es mich nach Berlin-Spandau verschlagen, das inzwischen weit mehr als nur ein Wohnort ist. Hier bin ich mit meinem Partner und meinen zwei Kindern (12 und 4 Jahre) zu Hause. Durch neue Freundschaften konnte ich tiefe, tragende Verbindungen knüpfen.

Beruflich bin ich als Buchhalterin tätig. Mein Schwerpunkt liegt in der Verwaltung und Abrechnung von Zuwendungen im gemeinnützigen Bereich eines Forschungsinstituts.

Im vergangenen Jahr habe ich mich intensiver mit meinem Glauben auseinandergesetzt und mich zur Taufe entschieden. In unserer heutigen Gesellschaft beobachte ich mit Sorge, dass die Suche nach Selbstverwirklichung häufig über allem zu stehen scheint. Natürlich ist es wichtig, ein erfülltes und eigenständiges Leben zu führen. Doch gleichzeitig habe ich das Gefühl, dass zentrale christliche Werte – wie Nächstenliebe, Mitgefühl und gemeinschaftliches Handeln – zunehmend in den Hintergrund rücken. Für mich bedeutet Glaube aber nicht nur eine persönliche Überzeugung, sondern auch eine Verantwortung gegenüber anderen. Bislang versuche ich, diesen Werten im Alltag durch kleine Gesten und Handlungen Ausdruck zu verleihen. Doch ich spüre den Wunsch, mehr zu tun und mich aktiver einzubringen. Deshalb möchte ich mich künftig im Gemeindegemeinderat engagieren. Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen, Ideen einzubringen und gemeinsam mit anderen einen Ort des Glaubens und der Begegnung zu gestalten.



Mein Name ist Dr. Martin Peters

Ich werde in diesem Jahr 66 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 21 und 19. Beruflich bin ich noch als Energie- und Umweltberater für die Handwerkskammer tätig, gehe aber in diesem Jahr in den Ruhestand.

Ich bewerbe mich erneut als Mitglied des Gemeindegemeinderats. Wie schon in den letzten Jahren würde ich mich gerne weiter um die baulichen Belange in der Gemeinde kümmern. Glücklicherweise sind Umbau und energetische Sanierung unseres Gemeindezentrums an der Siegener Straße weitgehend erfolgreich abgeschlossen. Wir hoffen sehr, dass die neue Orgel auf der Empore wie geplant noch in diesem Jahr fertiggestellt werden kann. Aber auch ein weitgehend sanierter Gebäudekomplex braucht regelmäßige Zuwendung, damit er in diesem Zustand verbleibt. Darum würde ich mich kümmern. Darüber hinaus würde ich gerne mit dazu beitragen, dass unsere schönen Räumlichkeiten dazu genutzt werden, dass dort zusätzliche Aktivitäten stattfinden. Davon erhoffe ich mir eine Stärkung unseres Gemeindelebens.



Mein Name ist Dr. Kerstin Rosen

Gerne möchte ich die Zukunft Ihrer Kirchengemeinde tatkräftig mitgestalten und stelle mich daher für den Gemeindegliederungsrat zur Wahl. Ich bin 40 Jahre alt und Mutter von drei Kindern: zwei Töchtern (4 Jahre und 14 Jahre) und einem Sohn (11 Jahre). Letzten Sommer bin ich mit meiner Familie in mein Elternhaus zurückgezogen und somit wieder Teil Ihrer Gemeinde geworden – der Gemeinde, in der ich mit 14 Jahren konfirmiert wurde.



Als gebürtige Spandauerin habe ich an der Freien Universität Berlin Veterinärmedizin studiert und im Bereich der Tier- und Umwelthygiene promoviert. Seit nunmehr fünf Jahren bin ich am Landeslabor Berlin-Brandenburg in der Infektionsdiagnostik angestellt. Neben meiner beruflichen Tätigkeit im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes möchte ich nun auch gerne ehrenamtlich in Ihrer Gemeinde mitwirken. Durch die Konfirmation meiner älteren Tochter und die musikalische Mitwirkung meines Sohnes am Klavier an gemeinsamen Nachmittagen in der Wichern-Radeland-Gemeinde habe ich erneut festgestellt, wie wichtig mir der christliche Glaube und die Gemeinschaft ist - und wie sehr dies unser Leben bereichert. Da nur eine aktive und lebendige Gemeinde dieses Gefühl vermitteln kann, möchte ich das Gemeindeleben gerne im Rahmen meiner Möglichkeiten mitgestalten.

Und weiter so...

Zwei Jahre MUT-Projekt liegen hinter uns. Fabian Voigt wird im Rahmen dieses Projektes zum Gemeindepädagogen ausgebildet. Pfarrerin Schönfeld, Pfarrerin Hamsch und Helmut Liefke als Senior-Partner unterstützen diesen Weg durch Vermittlung theologischen und sozial-



pädagogischen Wissens und einschlägiger Erfahrungen. Der aktuelle 1. Abschnitt der Ausbildung mit den Schwerpunkten in Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht nun erfolgreich zu Ende.

Der 2. Abschnitt mit den Schwerpunkten in Arbeit mit jungen Erwachsenen, Älteren und diesbezüglicher Gremien-Arbeit folgt ab Oktober in den kommenden beiden Jahren bis September 2027.

Bisher waren Aktionen wie öffentliche Veranstaltungen auf dem Henry-Dunant-Platz zum Beginn der Sommerferien (mit Gästen aus der

Politik) oder Anfang des Schuljahres, Nachbarschaftsbegegnung in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus der Diakonie und der St. Gertraudt-Stiftung, Musikabende, Gospelworkshop, Bläser auf dem regionalen Weihnachtsmarkt und anderes im Blick. Es wird nun erneut zu prüfen sein, welche Aktivitäten mit einladend missionarischem, unkonventionellem und teamorientiertem Ansatz die nächste Ausbildungs-Phase begleiten können. Dabei wird uns wie gehabt weder Regen noch Wind, weder Hitze noch großer Besuch aufhalten können. Die gesammelten Erfahrungen ermutigen für Kommendes. Dem Kirchenkreis ist zu danken, dass er auch für diese zweite Phase die Mittel für das Projekt noch einmal zur Verfügung stellt. Wir freuen uns und sind gespannt auf diesen „mut“igen Weg.

Es grüßt Sie für das MUT-Projekt im Falkenhagener Feld
Helmut Liefke



KONFIRMATION 2025

Glaube-Liebe-Hoffung

Am 29. Mai - zu Himmelfahrt - war es so weit. In zwei Gottesdiensten haben 20 Konfirmand*innen JA zu Ihrem Glauben gesagt.

In dem zurückliegenden Jahr haben wir uns intensiv darauf vorbereitet.

Gemeinsam hatten wir eine tolle Konfi-Fahrt mit der Luther- und Wichern-Gemeinde.

Haben gemeinsam einige Konfi-Übernachtungen in Paul-Gerhardt gehabt. Bei den Übernachtungen ist „Kalle“ der Bär zum Liebling geworden.

Nicht nur die Konfi-Fahrt und Übernachtungen waren ein Highlight, auch die Tagesfahrt zum Kirchentag 2025 nach Hannover. In der Konfi-Zeit haben wir nicht nur die Bibel, mit Bibel-Quiz, kennengelernt, sondern wurden auch sehr kreativ bei der Gestaltung der eigenen Konfi-Kerze.

Aber nicht nur bei der Kerze zeigten die Konfis, dass sie kreativ sind, sondern auch bei der Neugestaltung des Banners für Paul-Gerhardt. Dazu

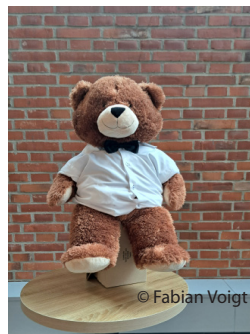
können sie in der nächsten Ausgabe mehr lesen.

Bei der Konfirmation standen in der Predigt Glaube, Liebe und Hoffnung im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde mit den Familien das Abendmahl gefeiert. Der Kirchenchor im Falkenhagener Feld und Klarinettenmusik bereicherten den Gottesdienst. Natürlich durfte Kalle zur Konfirmation nicht fehlen und hatte sich extra dafür richtig schick gemacht.

Ein besonderer Dank gilt auch Lucy, die als Teamerin die Konfirmand*innen und uns mit begleitet hat.

Wir wünschen den Konfirmierten für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen.

Fabian Voigt





Orgelwettbewerb 2025

Begeisterte Teilnehmende

Am 21. und 22. Juni 2025 fand in der Lutherkirche ein besonderer musikalischer Höhepunkt statt: Zwölf Organistinnen und Organisten aus Berlin und Brandenburg nahmen am Wettbewerb „Orgelspiel im Gottesdienst“ teil – einem Format, das musikalische Qualität mit gottesdienstlicher Praxis verbindet.

Bereits am Samstagmorgen trafen die ersten Teilnehmenden in der Lutherkirche ein. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee kam man schnell ins Gespräch, die Atmosphäre war erwartungsvoll und herzlich. Um 9 Uhr stellte sich die Jury vor, und der Wettbewerb begann.

Die Teilnehmenden traten in drei Ka-

tegorien an: Kategorie I (einfaches Niveau), Kategorie II (Niveau der C-Prüfung) und Kategorie III (für weiter Fortgeschrittene). Alle Musikerinnen und Musiker zeigten große musikalische Kompetenz und Leidenschaft – sie präsentierten sowohl anspruchsvolle Orgelliteratur als auch gottesdienstliches Orgelspiel, insbesondere die Begleitung von Gemeindeliedern.

Auch unser Kirchenmusiker Fabian Voigt war wieder mit dabei und trat in der Kategorie III an. Sein Wettbewerbsprogramm umfasste drei Orgelwerke aus verschiedenen Stilepochen, drei Gemeindelieder mit unterschiedlichen Begleitsätzen, ein selbst verfasstes Choralvorspiel sowie die spontane Begleitung eines Liedes, das ihm von der Jury zugerufen wurde. Viele dieser Werke wird man sicherlich bald an der neuen Orgel der Jeremia-Kirche hören, sobald diese fertiggestellt ist.

„Aufregung gehört dazu“, erzählte Fabian Voigt im Gespräch. Er hatte den gesamten Tag über den anderen Teilnehmenden zugehört: „Ich wollte mir bewusst die Zeit neh-



Aus der Region

men, um die anderen kennenzulernen und ihre Musik zu hören. Es war sehr interessant und schön!“

Die Lutherkirche war den ganzen Tag über gut besucht. Viele der Musizierenden hatten Familie, Freunde und Unterstützer mitgebracht, was zu einer lebendigen und wertschätzenden Atmosphäre beitrug. Nach Fabian Voigts Vortrag am frühen Abend zog sich die Jury zurück, um die Leistungen aller Teilnehmenden zu bewerten.

Am Sonntagmorgen wurde der Gottesdienst musikalisch von mehreren Teilnehmenden des Wettbewerbs gestaltet. Im Anschluss lud Fabian Voigt in die Jeremia-Kirche ein, um den aktuellen Stand des Orgelneubaus zu zeigen. Orgelsachverständ-

diger Oliver Horlitz erläuterte das klangliche Konzept und gab spannende Einblicke in die Planung. Vie-



le der Gäste äußerten den Wunsch, nach Fertigstellung selbst auf der neuen Orgel spielen zu dürfen. Im Anschluss daran lud die Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ein – ein herzliches Dankeschön dafür! In entspannter Atmosphäre wurden neue Kontakte geknüpft und sich über Musik und mögliche gemeinsame Projekte ausgetauscht.



Am Nachmittag fand in der Lutherkirche die feierliche Preisverleihung statt. Superintendent Florian Kunz eröffnete mit einer kurzen Andacht, anschließend sprach Harald Geywitz, Präses der Landessynode.



de, ein Grußwort in Vertretung für Bischof Christian Stäblein, der auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen hatte.

Besonders freuen wir uns über die Auszeichnung unseres Kirchenmusikers: Fabian Voigt erhielt gemeinsam mit Michael Schilke aus Ahrensdorf den 3. Preis in der Kategorie III, verbunden mit einem Preisgeld. Präses Geywitz und Markus Fritz, Vorsitzender des Kirchenmusikerverbands (VKBO), überreichten die Urkunde.

In der Laudatio von Günter Brick, aus der Jury und Arbeitsstelle für Kirchenmusik der EKBO, hieß es: „Lieber Fabian, Du hast mit sehr anspruchsvollen Werken und großer Souveränität im Spiel, mit den Liedtexten passenden Vorspielen, durchaus frechen Ideen und mit ruhigen und sicheren Liedbegleitungen den 3. Preis in der Kategorie III verdient. Nebenbei hatte er das schönste kleine Programmblatt gestaltet.“

Im Anschluss spielte Thomas Meyer aus Königs Wusterhausen das Stück „... wohlauf und s(w)inge schöne“. Er erhielt den 1. Preis in der Kategorie III – auch ihm einen herzlichen Glückwunsch!

Zum Abschluss wurden noch Gruppenfotos gemacht, Glückwünsche

ausgesprochen und zahlreiche musikalische Gespräche geführt. Auch Superintendent Florian Kunz gratu-



lierte Fabian Voigt persönlich zu seinem Erfolg.

Martin Kückers, Mitorganisator des Wettbewerbs, fasste treffend zusammen: „Wichtig war nicht nur die Konkurrenz, sondern auch das Miteinander. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die viele neue Impulse gesetzt hat.“ Dem konnte sich Fabian Voigt nur anschließen: „Die Anregungen der Jury nehme ich gerne mit. Und: Ich bin nächstes Jahr sicher wieder dabei!“

Wir gratulieren Fabian Voigt ganz herzlich zu seinem Erfolg und freuen uns auf viele weitere musikalische Erlebnisse – spätestens beim nächsten Wettbewerb.

Jens Ilgner

Bilder in diesem Beitrag © Jens Ilgner

Eine große Portion Segenregen

Beim zweiten Spandauer Tauffest am 12. Juli 2025 wurden 44 Menschen getauft, gemeinsam gefeiert und viel gesegnet

Große Seifenblasen steigen an den Bäumen vorbei in den Himmel, schon bevor der Popchor Spandau das erste Lied anstimmt. Festlich gekleidete Menschen versammeln sich neben und unter den Pavillons und warten auf den Beginn des zweiten Tauffestes rund um St. Nikolai. Am Essenstand bieten Freiwillige in grünen Schürzen Kaffee und Kuchen an.

Superintendent Florian Kunz eröffnet das Fest mit Gedanken zum ersten Lied des Popchors „Unwritten“ von Natasha Bedingfield über unbeschriebene Blätter und Neuanfänge. Den Täuflingen spricht er zu: „Heute schlägst du

ein neues Kapitel auf. Gott schreibt es mit dir! The rest is still unwritten.“

Und dann starten die Taufen: An vier Taufstationen in der Kirche sowie

einer Taufschale und einem großen

Was-
serbe-
cken

vor der Kirche werden bis zum

Ende des Tages 44

Mens-

chen, davon vier spontan, getauft: Babys und Kinder, junge Menschen und Erwachsene.

Die meisten wollen sich in St. Nikolai taufen lassen. Trotz des Gewusels in den Gängen, am Kerzentisch und an der Fotobox sind die Taufen ein intimer Moment für die Täuflinge, ihre Familien und Freunde. Am histori-

schen Taufstein wird ein Lied gesungen; am Südportal hält ein Gast die Taufschale hoch; vorm Altar betet ein Mädchen; ein Kleinkind



patscht beherzt in die Taufschale; ein Pate entzündet die Taufkerze. Und immer mit dabei Pfarrer und Pfarrerrinnen im schwarzen Talar, in weißer Albe, mit Regenbogenbefecken und Segenssticker – so verschieden wie die Gäste.

Draußen auf dem Reformationsplatz geht es bunt und fröhlich zu: Unter schützenden Pavillons lauschen die Besucher:innen der Musik vom Kinderchor des Johannesstifts und dem Jazz Trio Agita Rando. Ein Paar lässt sich vor den goldenen TAUFE-Buchstaben fotografieren; eine Familie versammelt sich zum Segen um die Taufschale; ein junger Mann steigt beseelt aus dem Wasserbecken; eine Frau lässt sich unterm Regenbogenschirm segnen und alle erhalten von oben eine gute Portion Segenregen.

Einigen Kleinkindern ist es nicht nass genug und sie vergnügen sich am selbstgebauten Wasserspielplatz mit Bällen und Eimern. In der Jugendetage gestalten Täuflinge, Paten und Gäste individuelle Taufkerzen sowie Segensbücher – eine bleibende Erinnerung an die Taufe.

Im Gemeindesaal sitzen Familien beieinander, um zu feiern und zu essen. In der Ecke malen Kinder eifrig Bilder, stellen Magnete her und basteln Armbänder mit ihrem Namen.

Von draußen reichen junge Männer von Pegasus, der bündischen Jugend St. Nikolai, gegrillte Bratwürste rein und ergänzen das Salat- und Kuchen-Buffer.

In all den großen und kleinen Momenten spüren Täuflinge, Gäste und Mitwirkende den Segen, der auf dem Fest liegt. Zum Abschluss spielt der Posaunenchor aus dem Norden Spandaus, ehe sich eine Menschenkette bildet, um den Segen Gottes symbolisch zu empfangen und weiterzugeben.

Schauen Sie gerne auf die ausgegebenen Buttons und Sticker, um sich im Alltag dran zu erinnern: „Ich bin ein Segen“ oder „Borned to be blessed“.

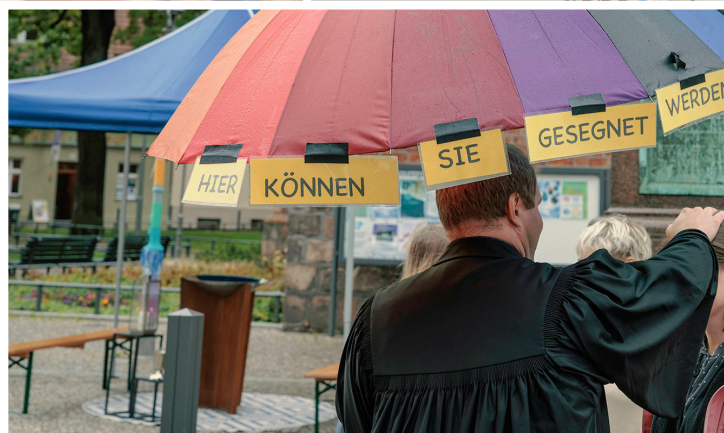
Wer jetzt meint „Ich will auf so einem Tauffest getauft werden!“ oder „Schade, dass ich nicht dabei war.“, merke sich den 19. Juni 2027 vor. Da feiern wir das 3. Spandauer Tauffest in und um St. Nikolai Spandau.

Bettina Kammer,

Öffentlichkeitsarbeit Kirchenkreis
Spandau



Alle Bilder in diesem Beitrag ©Carsten Albrecht und ©Nikolai Reetz



Alle Bilder in diesem Beitrag ©Carsten Albrecht und ©Nikolai Reetz





Alle Bilder in diesem Beitrag ©Carsten Albrecht und ©Nikolai Reetz



Ein neues aufregendes Kita-Jahr wartet

Liebe Gemeinde,
nach drei erholsamen Wochen Sommerferien sind wir voller Energie und Vorfreude auf das neue Kitajahr 2025/2026. Die Zeit der Ruhe hat uns neue Kraft gegeben und wir sind bereit, mit frischem Elan in die kommende Zeit zu starten.

In diesem Jahr haben wir 22 Vorschulkinder verabschiedet, die nun bereit sind, ihre nächsten Schritte in der Schule zu gehen. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und sind stolz darauf, sie ein Stück auf ihrem Weg begleitet zu haben.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, 45 neue Kinder in der Kita Samariter willkommen zu heißen! Die vielen neuen Gesichter bringen frischen Wind und bereichern unsere Gemeinschaft. Wir sind gespannt auf die vielfältigen Begegnungen, gemeinsamen Erlebnisse und das Lernen voneinander, die uns bevorstehen.

Ein herzliches Willkommen gilt auch den Eltern und Familien der neuen Kinder! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen an der Entwicklung Ihrer Kinder zu arbeiten und sie

in unserer Kita zu begleiten. Offenheit und Zusammenarbeit sind uns dabei besonders wichtig, und wir stehen Ihnen jederzeit für Fragen oder Anliegen zur Verfügung.

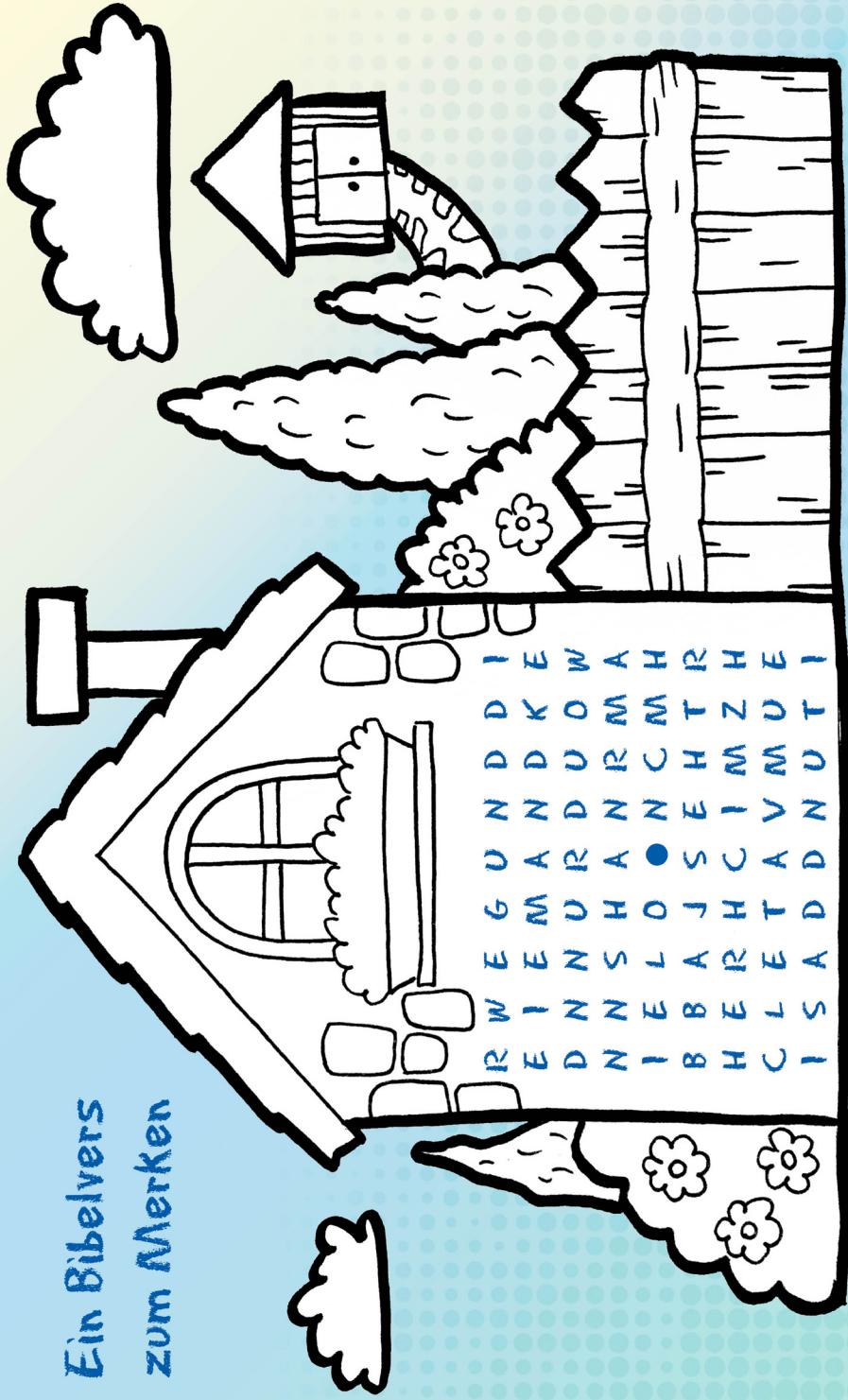
Wir blicken erwartungsvoll auf ein aufregendes Kita-Jahr voller neuer Abenteuer, Lernen und Spaß. Gemeinsam mit Ihnen und unseren neuen Familien wollen wir eine Atmosphäre schaffen, in der sich jedes Kind wohlfühlt und optimal entfalten kann.

Herzliche Grüße

Ihr Team der Kita Samariter



Ein Bibelvers zum Merken



Lies im Kreis, von links unten anfangend und schreibe den Vers auf die Zeilen: _____

14,6

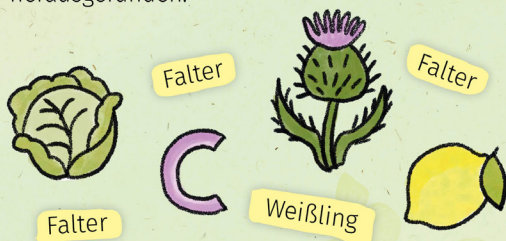
Tagpfauenauge

Flügelspannweite
beträgt ca. 5-6 cm

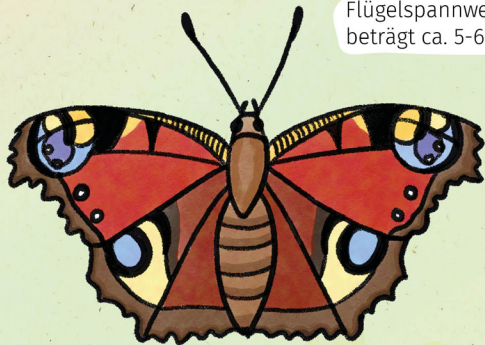
Ein Schmetterling, der seinem Namen alle Ehre macht. Im unteren Bild sind 8 Fehler, die sich eingeschlichen haben. Kannst du alle finden? Du musst genau hinschauen.

Kennst du noch andere Schmetterlinge?

Führe ein Bild und ein Wort zusammen, dann hast du 4 Schmetterlingsarten herausgefunden.

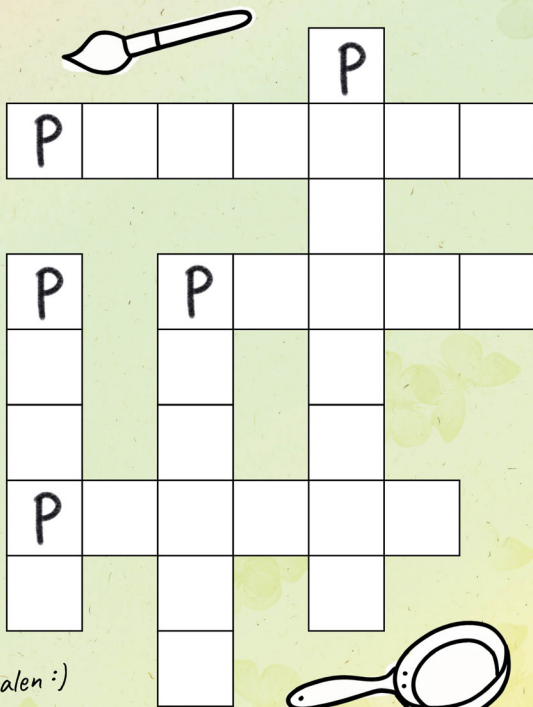


Lösung: Zitronenfalter, Kohlfalter, Distelfalter, C-Falter



Bilder-Kreuzworträtsel

Weißt du, wie die abgebildeten Dinge geschrieben werden? Alle haben den Anfangsbuchstaben **P**. Versuche selbst, die passende Reihe zu finden.



Zum ausmalen :)



Montag

Die Töpfergruppe trifft sich **jeden Montag** von **10 – 13 Uhr und von 17:30 – 20 Uhr** in der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2
Infos bei Frau Leupold (01 62 47 12 78 5)
Kostenbeitrag p. P. inklusive Material 4,-- EUR/Tag.

Handy-Hilfe für alle, die im Umgang mit ihrem Handy ein Problem haben.

Jeden Montag von 14 - 15 Uhr und von 15:15 – 16:15 Uhr

im Seminarraum der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2

Infos über das Gemeindebüro (Tel: 37 23 08 5) und bei H. Peters (Tel: 01 74 90 01 86 1)

Dienstag

Das **Kreativ-Team** und die Freund:innen der Teestunde (Handarbeit & Freude) treffen sich **jeden Dienstag von 9 - 12 Uhr**

in der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2 zur gemeinsamen Geselligkeit.

Infos über das Gemeindebüro (Tel: 37 23 08 5)

Spiel - Spaß - Geselligkeit

Jeden 2. und 4. Dienstag in den Monaten Oktober bis März, jeden 2. Dienstag in den Monaten April bis September von 15-17 Uhr

im Kirchen-Café der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2

Nächste Termine: **09. September 2025, 14. Oktober 2025 und 28. Oktober 2025**

Anmeldung bei Fr. Lehmann (Tel: 372 74 35 und 01 51 19 02 35 30)

Kostenbeteiligung p. P. für Getränke und Gebäck 2 EUR/Tag

Mittwoch

Handy-Hilfe Einzelberatung für alle, die im Umgang mit ihrem Handy ein Problem haben.

Jeden Mittwoch von 10 – 12 Uhr, nur nach vorheriger Anmeldung und auf 30 Minuten pro Person begrenzt.

Im Café der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2

Infos und Anmeldung bei H. Peters (Tel: 01 74 90 01 86 1)



Mittwoch

Seniorenclub

Unsere Treffen finden an **jedem Mittwoch von 14:30-16:30 Uhr** im Kirchen-Café der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2, statt.
Leitung: Prädikant Liefke, (Tel: 32 29 44 52 0)

Instrumentalkreis im Falkenhagener Feld 18:30 - 19:30 Uhr

Kirchenchor im Falkenhagener Feld 19:30 - 21:00 Uhr

Leitung: Fabian Voigt

Die Proben finden in PGG statt.

(Tel: 58 85 61 07 und 01 77 97 57 18 4)
voigt@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

Der **Bibelkreis** trifft sich i. d. R. an **jedem ersten Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:30 Uhr** im Seminarraum der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2.
Nächste Termine: **03. September 2025** und **01. Oktober 2025**
Pfarrerin Schönfeld (Tel: 37 15 36 20)

Donnerstag

Immer donnerstags von **15:00 – 17:00 Uhr** treffen wir uns zu einem Kaffeetreff mit Anschluss, d. h., nach der ersten Stunde Kaffee und Kuchen gibt es einen gemeinsamen Programmpunkt von Quiz über Erzählrunde bis Spielen oder Hockeryoga. Immer wieder mal sind wir auch nicht in der Jeremia-Kirche anzutreffen, wenn wir nämlich einen Ausflug unternehmen.

Jede/r Neue ist jederzeit herzlich willkommen! Alles ist kostenlos und unverbindlich! Bei Fragen einfach anrufen bei: Tatjana Kosin-Hermann (0163-664 84 53).

Freitag

Die **Trauergruppe** "Mensch, du fehlst!" trifft sich immer am **Freitagnachmittag** von **15:30 - 17:00 Uhr**. Treffpunkt: Blauer Glockenturm Jeremia-Kirche, Siegener Str. 52.
Nächste Termine: **26. September 2025** und **24. Oktober 2025**
Pfarrerin Schönfeld (Tel: 37 15 36 20)



ERZÄHLCAFÉ

Ein neuer Kommissar für Spandau – und er kommt ins Erzählcafé der Zuflucht und Jeremia Gemeinde!

Sommer 1952. Im Norden Spandaus wird eine Frauenleiche gefunden, die einer Marionette gleich an Seilen aufgehängt und verstümmelt wurde. Neben ihr spielt ein Grammophon alte Kriegsschlager. Und das Schlimms-

dass Kron es nicht nur mit einem gewieften Gegenspieler aufnehmen muss. Ein Geheimnis aus seiner Vergangenheit bringt den aufstrebenden Kommissar bald selbst in Gefahr.

Bei „Der Marionettenmacher“ handelt es sich um einen historischen Berlin-Spandau-Krimi, der sich im Spannungsfeld zwischen Kriegstrauma, Wirtschaftswunder und der stetig fortschreitenden Teilung der Stadt bewegt. Die Autorin Vanne van Ares ist Diplom-Übersetzerin und Linguistin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie doch vorbei.

Wann? Am **Freitag, 10. Oktober 2025, um 15 Uhr** ins Café der Jeremiaskirche.

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro bis Mittwoch, 8. Oktober 2025, gern persönlich, telefonisch

(372 30 85) oder per E-Mail (büro@zuflucht-jeremia-gemeinde.de).

Für das Erzählcafé, Pfarrerin Axinia Schönfeld und Dr. Martin Peters



te: Sie ist nicht das erste Opfer dieser Art. Unter dem kritischen Blick des Kriminalrates – einem ehemaligen SS-Mann – übernimmt der junge Kommissar Karl Kron die Leitung der frisch gegründeten Soko Strippenzieher. Doch schon bald wird klar,



KLASSIK-GOTTESDIENST

Sonntag, 7. September 2025 | 11 Uhr

Jeremia-Kirche

Siegener Str. 52 | 13583 Berlin

Sonja Walter, Gesang und Klavier

Axinia Schönfeld, Predigt und Liturgie

Evangelische
Zuflucht-und-Jeremia
Kirchengemeinde



Adventsmarkt

Liebe Adventsmarktfreunde,

es ist wieder soweit! Nein, keine Sorge, wir wollen jetzt nicht schon im Herbst Adventsmarkt feiern... Aber wir wollen Ihnen sagen, dass wir am **Freitag, 5. Dezember 2025**, von **14 bis 18 Uhr** in und an der Jeremiakirche Adventsmarkt feiern wollen. Und wenn Sie gern mit einem Stand bzw. Tisch dabei sein möchten, melden Sie sich doch bitte zeitnah bei mir an.

Gern per Mail:
schoenfeld@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

Oder im Gemeindebüro per Telefon:
030 - 372 30 85

Ihre
Pfn. Axinia Schönfeld



Image by Bruno from Pixabay



Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Suchen Sie für Ihren Angehörigen eine gute Alternative zur herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den Pflegekreis Naffin.

Der Pflegekreis Naffin bietet in den Wohngemeinschaften ein gemütliches Zuhause, mit einer liebevollen und professionellen Pflege rund um die Uhr.

Unser Pflegedienst garantiert ihnen eine individuelle Pflege und Betreuung und Förderung durch unser Fachpersonal.

Jede Wohngemeinschaft bietet vier pflegebedürftigen / dementiell erkrankten Menschen ein neues, liebevolles Zuhause.

Das erfahrene Pflegeteam in unseren Wohngemeinschaften hat es aufgrund der kleinen Gruppe von vier Bewohnerinnen und Bewohner besonders leicht, ein Atmosphäre zu schaffen, die für die zu Pflegenden als auch für die Mitarbeiter anstrengenswert ist.

Wenn Sie näheres über unsere Wohngemeinschaften erfahren bzw. ein Beratungstermin vereinbaren möchten, stehen Ihnen Frau Ben Zaghdane oder unsere Sozialarbeiterin Frau Przystacki unter der Telefonnummer 375 88 1 88 gerne zur Verfügung.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Die Pflegekreis Naffin GmbH wendet ein Qualitätsmanagementsystem an und ist von der DQS nach der DIN EN ISO 9001 : 2008 zertifiziert.

**Wir sind da,
um Ihnen zu helfen.**



Telefon 030 / 375 88 1 88 • Telefax 030 / 375 88 1 89
Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de

WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft, eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt.“ Claudia B.,
Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

**BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM
SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.**
Jetzt kostenlos beraten lassen.
homeinstead.de/berlin-spandau
oder Tel. 030 2084865 -0



**EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND
AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
LEISTUNGEN ÜBER DIE PFLEGEKASSE FINANZIERBAR**

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.



Falken-Apotheke Spandau

Siegener Straße 59
13583 Berlin

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

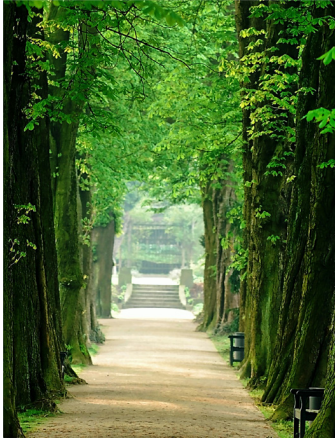
www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 8.00 – 19.00 Uhr
Mi, Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 14.00 Uhr

Kompetent und freundlich.





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



030 333 40 46

Alles nach Ihren Wünschen

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Besitz der
Familie Fliegenger-Cotta

Falkenhagener Str. 13
13585 Berlin-Spandau

Telefon **335 80 18**

www.fliegenger-bestattungen.de

BILDER HELBIG

GLASEREI

GLAS · BILD · RAHMEN

Hauskavelweg 17 Tel: (030) 373 10 41 Inh. Habip Bakkal
13589 Berlin Fax: (030) 373 93 80 0179 669 76 31

www.bilder-helbig.de

*Ever Herz
erschrecke nicht!*

GLAUBT AN GOTT
UND GLAUBT AN MICH!
JOHANNES ILI



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de





Angebote für Trauernde

Trauergruppe im Falkenhagener Feld

Ev. Zuflucht- und Jeremia-Kirchengemeinde, Siegener Str. 52, 13583 Berlin

Treffpunkt: Unter dem blauen Glockenturm

Im Allgemeinen jeden letzten Freitag im Monat von 15:30 bis 17:00 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Axinia Schönfeld, Tel: 37 15 36 20

Trauercafé in Gatow, Huth-Haus, Alt-Gatow 37, 14089 Berlin

Jeden 3. Donnerstag im Monat, von 14:30 bis 16:30 Uhr

Leitung: Kerstin Abeler Tel: 36 15 01 1

Trauercafé in Kladow, An der Schilfdachkapelle, Waldallee 3, 14089 Berlin

Jeden 4. Freitag im Monat, um 16 Uhr

Leitung: Inge Kronfeldt, Tel: 36 56 33 5

Weitere Kontakte: Pfarrer Nicolas Budde, Tel: 36 43 20 16

Pfarrer Alexander Remler, Tel: 36 50 92 14

Frühstück für Trauernde

Jeden 4. Montag im Monat, 10 Uhr

Kirchenkreis Spandau, Martin-Albertz-Saal, Jüdenstr. 37, 13597 Berlin

Kontakt: Frauke Neupert-Schuhmacher, Tel: 01 52 55 70 52 90

Beratung und weitere Informationen/Anmeldung zu den Trauercafés:

Diakonin Frauke Neupert-Schuhmacher, Seelsorgerin und Trauerbegleiterin/
Koordinatorin, Tel: 01 52 55 70 52 90, neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

Ansprechpartnerin für die Begleitung trauernder Kinder und Familien

Diakonin Renata Fandré

Tel: 01 57 54 89 18 46, fandre@kirchenkreis-spandau.de

Weitere Angebote unter

<https://www.spandau-evangelisch.de/hilfe/trauer-leben/cafes-gruppen>



Wichtige Rufnummern

Beratungsstelle für behinderte, Krebskranke Menschen (Anmeldung/Zentrale) Melanchthonstr. 8, 13595 Berlin	36 99 67 11
Bürgeramt Spandau, Carl-Schurz-Str. 2-6	115
Telefonseelsorge (kostenloser Anruf)	0800 11 10 11 1
Kindernotruf	61 00 61
Babynotruf	0800 45 60 78 9
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	90 27 92 25 4
Kältehilfe für Frauen	01 51 14 79 39 02
Kältebus Berliner Stadtmission	01 78 52 35 83 8
Kältebus Rotes Kreuz	01 70 91 000 42
Ev. Beratungsstelle für Menschen in Krisen, Familien-/Eheberatung	336 14 29
Treffpunkt Regenbogen, Insolvenzberatung	336 10 36
Landeskirchliches Pfarramt für Sekten und Weltanschauungsfragen	815 70 40
Aids-Beratung im Bezirksamt Spandau, Carl-Schurz-Str. 2-6.	36 99 67 32
Jugendberatungshaus, Hasenmark 21, 13581 Berlin	77 90 78 97 0
Jugend- und Suchtberatung (Caritas) Hasenmark 3, 13581 Berlin, Anmeldung erforderlich	66 63 36 30
Beratung in allen sozialen Belangen u. Lebenslagen, Hasenmark 3, 13581 Berlin	331 30 21
Frauenhaus oder Zufluchtswohnung? Ruf die BIG-Hotline	611 03 00
Frauenhäuser in Berlin	851 10 18
	986 43 32
	916 118 36
	374 906 22
Rollstuhldienst	84 31 09 10
Pflegestützpunkt Rathaus Spandau Sozialpädagogische Beratungs- stelle, Hermann-Schmidt-Weg 8, 13589 Berlin	902 79 82 32



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Schuldner- & Insolvenzberatung

AWO Infoveranstaltung zum
Verbraucherinsolvenzverfahren (Ablauf,
Voraussetzungen und Wissenswertes
zur Entschuldung für Privatpersonen).

☎ 36 50 91 07

Miet- & Energieschuldnerberatung (Spandau wohnt)

☎ 447 262 124

Offene Sprechstunde Mo 10–13 Uhr
wohnhilfen.spandau@immanuel.de

Immanuel Diakonie

Burbacher Weg 4

Allgemeine unabhängige

Sozialberatung: ☎ 447 262 125

beratung.spandau@immanuel.de

Offene Sprechstunde:

Di 9 – 11 Uhr & Do 15 – 17 Uhr

Für Geflüchtete:

Mo 15 – 17 Uhr in Farsi

Di 9 – 11 Uhr in Deutsch & Englisch

Do 9:30 – 11:30 Uhr in in Arabisch

Schwangeren- u. Schwangerschafts- konfliktberatung

Achenbachstr. 15, 13585 Berlin

☎ 447 262 135

schwangerenberatung.spandau@im-
manuel.de

Eulalia Eigensinn e.V.

Frauenzentrum, Fachberatung
(Psychosoziale-, Erziehungs- und
Sozialberatung) Lutherstrasse 13,
13585 Berlin

☎ 335 11 91

Hilfetelefon

Gewalt gegen Frauen

Beratung 24h

anonym, kostenfrei

☎ 116 016

www.hilfetelefon.de

HÎNBÛN

Internationales Bildungs- und Bera-
tungszentrum für Frauen & ihre Fami-
lien - Treffpunkt für Frauen aller Re-
ligionen, Altersklassen, Hautfarben,
Sexualitäten und Herkunftsländer.

Brunsbütteler Damm 17

☎ 336 66 62

Telefonseelsorge

☎ 0800 111 0 222 oder

☎ 0800 111 0 111

www.berliner-telefonseelsorge.de

Kinder- & Jugendtelefon

☎ 0800 11 10 333

Hier liegt unser Gemeindebrief aus:

Falken-Apotheke

Siegener Str. 59

Klubhaus Falkenhagener Feld

Westerwaldstraße 13

jtw Jugend Theater Werkstatt

Gelsenkircher Str. 20

Blumen Busse

Pionierstr. 89

Stadtteilbibliothek

Westerwaldstr. 9

Stadtteilarbeit Casa e.V

Kiezstube Spektegrünzug

Spekteweg 48

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in dem Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen muss.

Für eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Leserbriefe in redaktionell üblicher Form redigiert zu veröffentlichen und ggf. zu kürzen.

Redaktion: Axinia Schönfeld, Ingrid Lawrenz

Layout: Laura Kersten

Auflage: 1750 Exemplare; Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. September 2025

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreis Spandau

IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00 BIC: BELADEBEXX

Verwendungszweck: Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde

Titelbild: : Image by oljamu from Pixabay



Gemeindebüro der Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde

Sabine Kersten & Konstanze Edler

Sprechzeiten:

Di 15 – 17 Uhr, Mi 10 – 12 Uhr,
Do 10 – 12 Uhr (telefonisch), Fr 10 – 12 Uhr
Siegener Str. 52, 13583 Berlin
☎ 372 30 85
✉ buero@zuflucht-jeremia-gemeinde.de



Geschäftsführung: Axinia Schönfeld, Ingrid Lawrenz

☎ 37 15 36 20 ♦ ✉ schoenfeld@zuflucht-jeremia-gemeinde.de
☎ 37 58 72 75 ♦ ✉ lawrenz@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

PfarrerIn Axinia Schönfeld

Sprechzeit: zur Zeit nur nach Vereinbarung

☎ 37 15 36 20 ♦ 📞 015 560 39 56 08
✉ schoenfeld@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

Kirchenmusik: Fabian Voigt

☎ 58 85 61 07 ♦ ✉ voigt@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

Evangelische Kindertagesstätte Samariter

Annika Zech & Ulrike Real-Marterer

Siegener Straße 50, 13583 Berlin
☎ 23 30 72 15

✉ kita.samariter@kirchenkreis-spandau.de
📷 @evangelische_kita_samariter.



Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Sudan-Krise

diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe